

# RÜCKKEHR ZU DEN POLITISCH VERLASSENEN

GESPRÄCHE IN RECHTSPOPULISTISCHEN HOCHBURGEN  
IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

***Studienvorstellung***

gefördert durch



Auswärtiges Amt

in Kooperation mit

Liegey  
Muller  
Pons

## DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU DEN 500 GESPRÄCHEN

### Orte der Befragung

in Klammern das AfD- bzw. FN-Ergebnis der besuchten Stimmbezirke bei der letzten Wahl<sup>a</sup>:

Deutschland		Frankreich	
<b>Ost<sup>b</sup>:</b>		<b>Nord:</b>	
Berlin Marzahn-Hellersdorf	(28,3%; 27,7%)	Calais-Matisse-Toulouse-Lautrec	(37,0%)
Eisenhüttenstadt	(25,1%; 24,1%)	Loon-Plage-Les Kempes	(42,5%)
Fürstenwalde-Molkenberg	(23,0%)	Tournehem-sur-la-Hem	(41,2%)
<b>West:</b>		<b>Süd:</b>	
Duisburg-Neumühl	(30,4%; 29,7%; 27,2%)	Marseille 14-Centre Urbain	(27,0%)
Gelsenkirchen-Ost	(28,8%; 26,2%; 25,6%)	Marignane-La Calagovière-Parc Camoin	(42,0%)
Datteln-Meckinghoven	(17,0%; 15,8%)	Arles-Mas-Thibert	(29,0%)

<b>Durchschnittsalter der Befragten:</b>	48,8 Jahre
<b>Geschlechterverteilung:</b>	52% Männer, 48% Frauen
<b>Befragungszeitraum:</b>	05. - 14. September 2017 (Deutschland) 25. - 29. September 2017 (Frankreich)

<sup>a</sup> Die Wahlergebnisse beziehen sich in Deutschland auf die Zweitstimme der Bundestagswahl 2017, in Frankreich auf die Präsidentschaftswahlen 2017. Da die Befragung jedoch vor der Bundestagswahl durchgeführt wurde, wurde die Auswahl der Orte auf Basis der Ergebnisse der letzten Landtagswahl getroffen.

<sup>b</sup> Reihenfolge der Orte nach großstädtischen, vor- bzw. kleinstädtischen und ländlichen Gebieten

11

Offene Fragen

25

Minuten

(Durchschnittliche Gesprächsdauer)

500/5.102

Verhältnis Gespräche /  
Hausbesuche

# 1. DEUTUNGSMUSTER:

## *Vergleichende Abwertungslogik gegenüber Migranten*



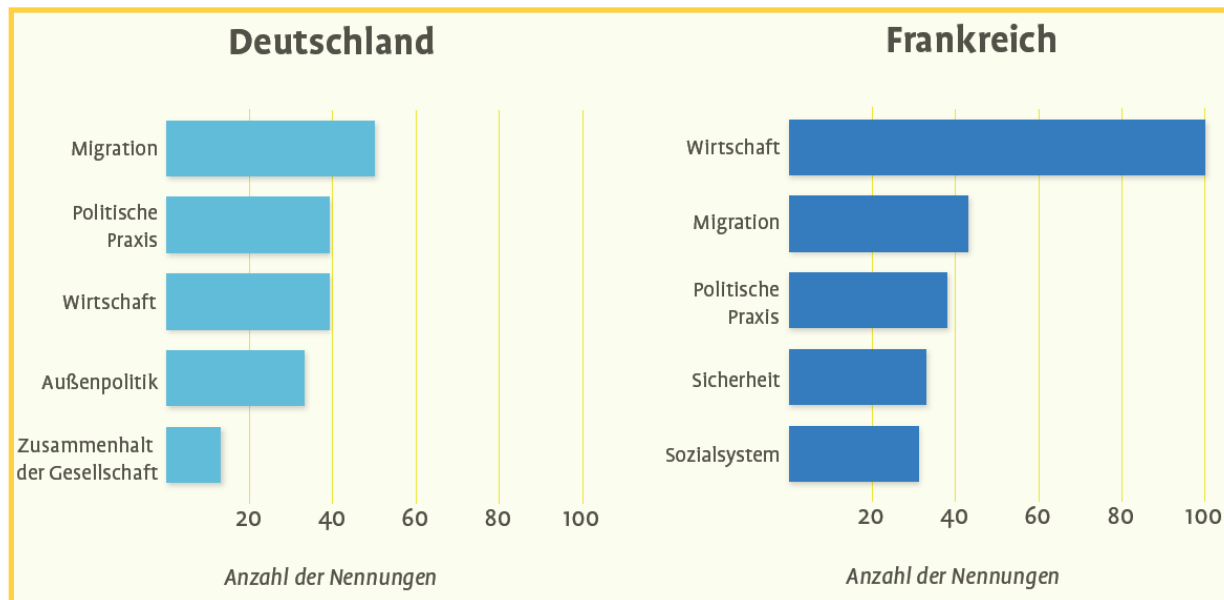
- Beruht auf Benachteiligungsgefühl
- Diskrepanz zwischen bundespolitischer Ebene (fern) und persönlicher Ebene (nah)
- Keine intrinsische (personenbezogene) Fremdenfeindlichkeit, sondern abstrakte Abwertung

# 1. DEUTUNGSMUSTER:

## *Vergleichende Abwertungslogik gegenüber Migranten*



- Beruht auf Benachteiligungsgefühl
- Diskrepanz zwischen bundespolitischer Ebene (fern) und persönlicher Ebene (nah)
- Keine intrinsische (personenbezogene) Fremdenfeindlichkeit, sondern abstrakte Abwertung



**Frage:** "Was ist das größte Problem, das Deutschland/Frankreich hat?"  
*Häufigkeiten der fünf meistgenannten Themenbereiche (Anzahl der Nennungen)*

# 1. DEUTUNGSMUSTER:

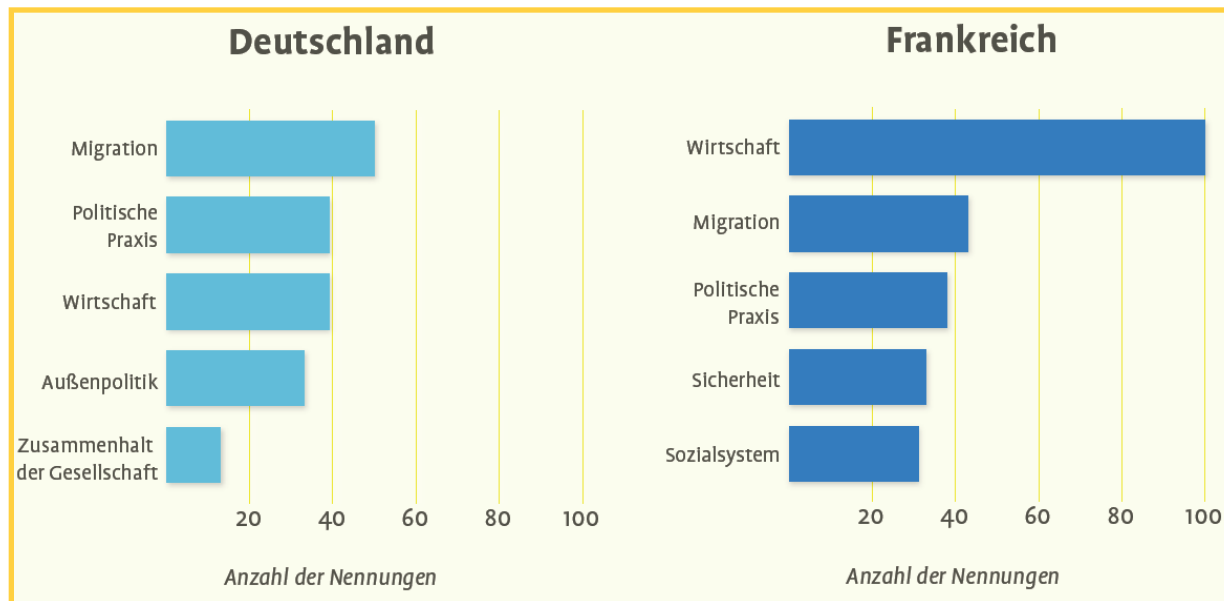
## Vergleichende Abwertungslogik gegenüber Migranten



- Beruht auf Benachteiligungsgefühl
- Diskrepanz zwischen bundespolitischer Ebene (fern) und persönlicher Ebene (nah)
- Keine intrinsische (personenbezogene) Fremdenfeindlichkeit, sondern abstrakte Abwertung

„Es gibt kein Zusammenhalt hier, weil hier 70 Prozent Ausländer sind. Da sind auch super Leute mit bei, aber die können kein Deutsch. Dann kann man sich nicht verständigen.“

*Mann, 64 Jahre, Duisburg-Neumühl*



„Das fehlende Geld ist mein Hauptproblem, obwohl ich Vollzeit arbeiten gehe. Auch viele Freundinnen sind alleinerziehend - das kann man nicht mit ansehen! Gerade ist die Schule wieder los gegangen, vier Hefte 20 Euro! Ich habe 15 Jahre lang den gleichen Lohn bekommen, aber alles wird teuer.“

*Frau, 39 Jahre, Duisburg-Neumühl*

**Frage:** „Was ist das größte Problem, das Deutschland/Frankreich hat?“  
*Häufigkeiten der fünf meistgenannten Themenbereiche (Anzahl der Nennungen)*

## 2. DEUTUNGSMUSTER:

### *Problemverweigerung der Politik*



- Mangelnde Anerkennung eigener Probleme, verstärkt durch Vorrang von Außenpolitik oder Migrationspolitik
- Nährboden für „Deutschland zuerst“-Kurs
- Kritik an „politischer Praxis“

## 2. DEUTUNGSMUSTER: *Problemverweigerung der Politik*



- Mangelnde Anerkennung eigener Probleme, verstärkt durch Vorrang von Außenpolitik oder Migrationspolitik
- Nährboden für „Deutschland zuerst“-Kurs
- Kritik an „politischer Praxis“

„Deutschland kümmert sich nur um Außenpolitik, aber nicht um Innenpolitik. Die müssten sich viel mehr um die eigenen Bürger kümmern.“

*Mann, 58 Jahre, Marzahn-Hellersdorf*

## 2. DEUTUNGSMUSTER: *Problemverweigerung der Politik*



- Mangelnde Anerkennung eigener Probleme, verstärkt durch Vorrang von Außenpolitik oder Migrationspolitik
- Nährboden für „Deutschland zuerst“-Kurs
- Kritik an „politischer Praxis“

„Keine Partei löst die Probleme, weil sie alle nur die Lobbyisten bedienen - sie dienen nicht dem Bürger. So funktioniert der Kapitalismus.“

*Mann, 51 Jahre, Fürstenwalde*

„Deutschland kümmert sich nur um Außenpolitik, aber nicht um Innenpolitik. Die müssten sich viel mehr um die eigenen Bürger kümmern.“

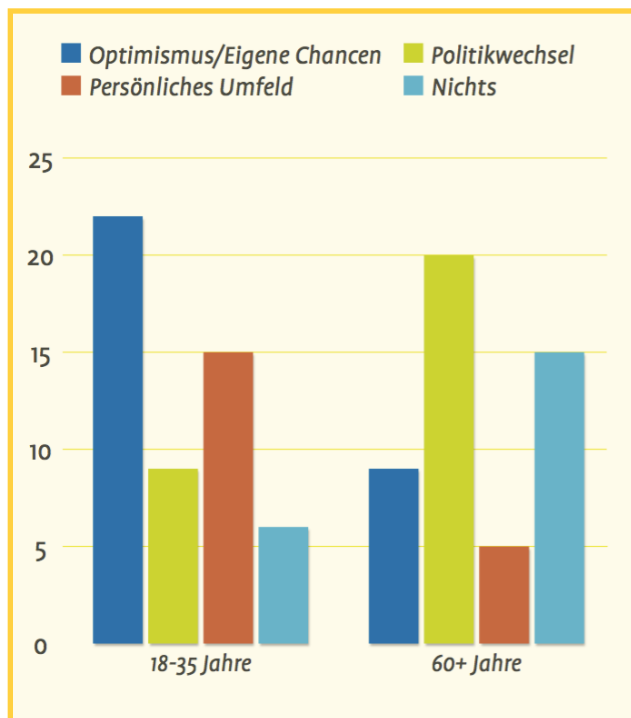
*Mann, 58 Jahre, Marzahn-Hellersdorf*



## 2. DEUTUNGSMUSTER: *Problemverweigerung der Politik*



- Mangelnde Anerkennung eigener Probleme, verstärkt durch Vorrang von Außenpolitik oder Migrationspolitik
- Nährboden für „Deutschland zuerst“-Kurs
- Kritik an „politischer Praxis“



„Keine Partei löst die Probleme, weil sie alle nur die Lobbyisten bedienen - sie dienen nicht dem Bürger. So funktioniert der Kapitalismus.“

*Mann, 51 Jahre, Fürstenwalde*

„Deutschland kümmert sich nur um Außenpolitik, aber nicht um Innenpolitik. Die müssten sich viel mehr um die eigenen Bürger kümmern.“

*Mann, 58 Jahre, Marzahn-Hellersdorf*

**Frage:** „Was gibt Ihnen Hoffnung für die Zukunft?“  
*Häufigkeiten der vier meistgenannten Themenbereiche (Anzahl der Nennungen)*

### 3. DEUTUNGSMUSTER:

#### *Verlassensein von Sozial- und Verkehrsinfrastruktur*



- Persönlich erlebte Strukturschwächung
- Nicht allein ein ländliches Phänomen, sondern auch ein Problem urbaner Räume

„Die Busverbindungen sind sehr schlecht, unter der Woche kommt der nur einmal pro Stunde, am Samstag kommt man nach 15 Uhr gar nicht mehr weg. Viele alte Frauen würden gerne noch was machen, aber das geht deswegen nicht. Und der Postkasten ist abmontiert worden, der einzige hier ist für viele nicht mehr fußläufig zu erreichen, der ist ganz am Ende der Siedlung. Im Winter wird nicht die Straße geräumt, haben die letzte Einstufung durch das Straßenamt, erst wenn ein Notarztwagen nicht mehr durchkommt, dann wird geräumt.“

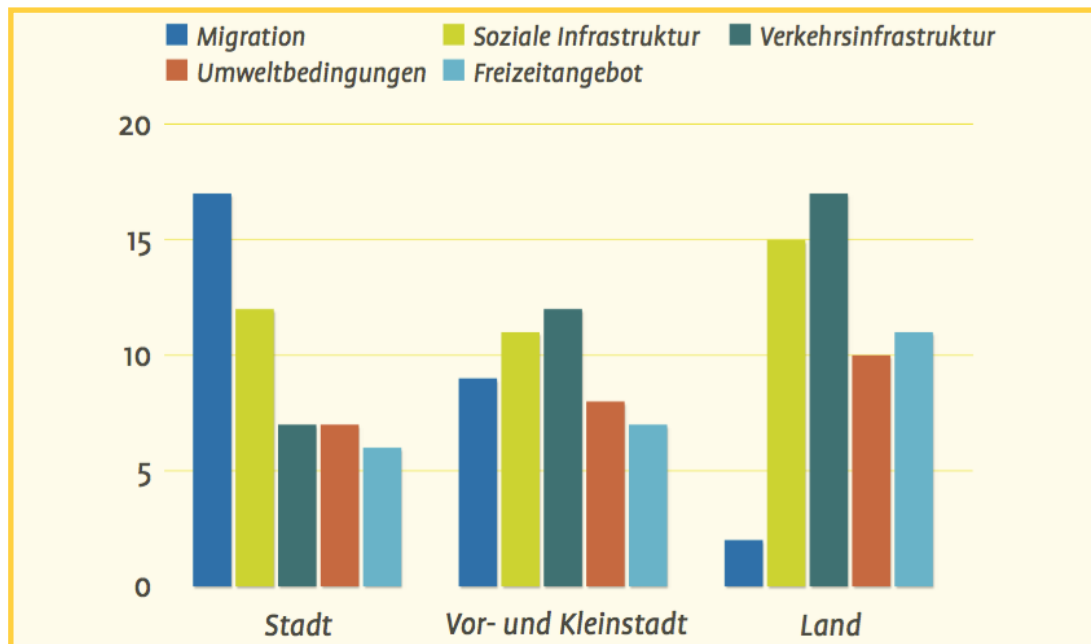
*Frau, 54 Jahre, Gelsenkirchen-Ost*

### 3. DEUTUNGSMUSTER:

## *Verlassensein von Sozial- und Verkehrsinfrastruktur*



- Persönlich erlebte Strukturschwächung
- Nicht allein ein ländliches Phänomen, sondern auch ein Problem urbaner Räume



**Frage:** „Was läuft in Ihrer Stadt/Ihrem Stadtteil schlecht?“

*Häufigkeiten der fünf meistgenannten Themenbereiche (Anzahl der Nennungen)*

„Die Busverbindungen sind sehr schlecht, unter der Woche kommt der nur einmal pro Stunde, am Samstag kommt man nach 15 Uhr gar nicht mehr weg. Viele alte Frauen würden gerne noch was machen, aber das geht deswegen nicht. Und der Postkasten ist abmontiert worden, der einzige hier ist für viele nicht mehr fußläufig zu erreichen, der ist ganz am Ende der Siedlung. Im Winter wird nicht die Straße geräumt, haben die letzte Einstufung durch das Straßenamt, erst wenn ein Notarzwagen nicht mehr durchkommt, dann wird geräumt.“

*Frau, 54 Jahre, Gelsenkirchen-Ost*

# WAS KEINE DEUTUNGSMUSTER UNSER GESPRÄCHSPARTNER SIND



- **Zentrale Narrative der Populisten**  
(z.B. Islamisierung, Europaskepsis, pauschale Medienkritik)
- **Ablehnung des demokratischen Systems**  
(gewünscht wird jedoch ein Politikwechsel)
- **Verschwörungstheorien**



# HANDLUNGSFELDER



1. **Innere Solidarität** als Voraussetzung für äußere Solidarität
2. **Infrastruktur** zur Förderung der Chancengleichheit
3. Strukturstärkung durch **lokale Parteipräsenz**
4. **Strukturwandel** gesellschaftsverträglich gestalten
5. **Selbstbewusstsein** gegenüber populistischen Narrativen

„Den Sozialstaat so gestalten, dass alle gerecht behandelt werden. Also Arbeit ohne Ausbeutung, aber auch Selbstverantwortung einfordern, ohne geht es nicht. Aber der Sozialstaat als Netz für alle, die das brauchen.“

*Mann, 40 Jahre, Gelsenkirchen-Ost*

**VIELEN DANK.**

---